

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, im Geschäftsjahr 2011 trat der Aufsichtsrat zu sieben Sitzungen zusammen und befasste sich eingehend mit der operativen und strategischen Entwicklung Ihres Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und überwacht. Zahlreiche seiner Zustimmung unterworfenen Geschäftsvorfälle, zum Beispiel Investitions- und Personalplan, Eigenkapitalmaßnahmen in Konzerngesellschaften, Investitionen und De-Investitionen, Kapazitätserweiterungen in bestehenden Kooperationen und Vertragsabschlüsse von besonderer Bedeutung für das Unternehmen, hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung beschlossen. Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus geprüft, ob beispielsweise der Risikobericht, die Finanzberichterstattung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den Anforderungen entsprechen. Ferner hat der Vorstand den Aufsichtsrat über eine Vielzahl nicht zustimmungspflichtiger Geschäfte informiert und diese mit ihm diskutiert, so zum Beispiel die Weiterentwicklung der strategischen Programme in den einzelnen Geschäftsfeldern und den Stand verschiedener Kooperationsvorhaben. Der Aufsichtsrat hat die Informationen und Bewertungen, die für seine Entscheidungen beziehungsweise für seine Vorschläge maßgeblich waren, gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Die Aufsichtsratssitzungen wurden regelmäßig in getrennten Gesprächen der Arbeitnehmervertreter und der Anteilseignervertreter mit den Mitgliedern des Vorstands vorbereitet. In jeder Aufsichtsratssitzung gab es eine sogenannte Executive Session, in der die Mitglieder des Aufsichtsrats die Möglichkeit hatten, Themen in Abwesenheit der Vorstandsmitglieder zu besprechen.

Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat im abgelaufenen Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstandsvorsitzenden regelmäßig über alle wesentlichen operativen Entwicklungen sowie Personalmaßnahmen und Ernennungen informiert.

Die Geschäftstätigkeit bei Daimler hat sich im Jahresverlauf 2011 weiterhin sehr erfolgreich entwickelt. Die Absatz- und Umsatzzahlen sind in fast allen automobilen Geschäftsfeldern gestiegen, zum Teil signifikant. Das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft lag deutlich über dem Niveau des Jahres 2010. Im ersten Halbjahr 2011 wurden in den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars und Mercedes-Benz Vans die nachhaltigen angestrebten Zielrenditen bereits erreicht. Im zweiten Halbjahr hielt die gute Geschäftsentwicklung insgesamt an, auch wenn die Ergebnisse durch Modellwechsel, höhere Materialkosten und Wechselkurseffekte belastet wurden. Derzeit investiert das Unternehmen, unterstützt durch den Aufsichtsrat, sehr stark in neue Technologien, neue Märkte und neue Produkte, um die Wettbewerbsstellung des Unternehmens für die Zukunft zu stärken.

Für die Arbeit des Aufsichtsrats stellte sich im gesamten Geschäftsjahr 2011 die Frage nach der Planbarkeit und Stabilität der weiteren Entwicklungen. Die allgemeinen weltwirtschaftlichen Perspektiven und insbesondere die Situation an den Finanzmärkten waren durch erhebliche Risiko- beziehungsweise Unsicherheitsfaktoren geprägt. Dazu kamen im ersten Halbjahr die schwer abschätzbaren Auswirkungen aus der Naturkatastrophe in Japan. Aufmerksam beobachtet wurden von Vorstand und Aufsichtsrat auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Schlüsselmärkte China. In der Eurozone kam im Jahresverlauf die hohe Verschuldung öffentlicher Haushalte zunehmend als Unsicherheits- und Belastungsfaktor zum Tragen. Insgesamt beurteilte der Aufsichtsrat die absolute Entwicklung im Jahresverlauf als erfreulich und stimmte angesichts der oben beschriebenen Risiken dem risikobewussten Vorgehen des Vorstands zu. Der Aufsichtsrat hat sich im Einzelnen mit der Aktienkursentwicklung befasst und mit dem Vorstand ausführlich Ursachen und Vorschläge sowie die erwarteten Wirkungen der strategischen Vorhaben auf die Kursentwicklung diskutiert.



Dr. Manfred Bischoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Zusätzlich zu den üblichen wirtschaftlichen Kennzahlen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat fortlaufend über wichtige Themen, wie zum Beispiel:

- die Rentabilität insbesondere des Eigenkapitals und die Liquiditätssituation des Unternehmens,
- das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem einschließlich Compliance,
- die Risikokosten im Finanzdienstleistungsgeschäft,
- die Materialpreisentwicklung, insbesondere bei Rohstoffen,
- die allgemeine wirtschaftliche Situation in den Hauptabsatzmärkten, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklungen an den Finanzmärkten.

Außerdem hat der Aufsichtsrat die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions-, Absatz- und Personalplanung, Entwicklungen bei Konzerngesellschaften, Umsatzentwicklung und Lage der Gesellschaft sowie die weitere Umsetzung der Maßnahmen zur Sicherstellung einer zukunftsweisenden nachhaltigen Mobilität behandelt. Letztere auch unter Berücksichtigung gegenwärtiger und künftiger Anforderungen unter dem Stichwort »Digital Life« mit besonderem Bezug zu den Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens. Diesen über das operative Geschäft hinausgehenden Themen widmete sich der Aufsichtsrat in engem Austausch mit dem Vorstand und besonders intensiv in einem zweitägigen Strategieworkshop, der in diesem Jahr thematisch besonders von den Rahmenbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten in China gekennzeichnet war, um der besonderen Bedeutung des chinesischen Marktes angemessen Rechnung zu tragen.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Sämtliche Mitglieder des Vorstands nahmen an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Diese waren von einem intensiven und offenen Austausch zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie sowie zu bestehenden Entwicklungschancen in wichtigen Wachstumsmärkten geprägt. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend erläutert. Die Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf anstehende Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäftsvorhaben regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte. Sie wurden dabei von den jeweils zuständigen Ausschüssen unterstützt und diskutierten die zur Entscheidung anstehenden Maßnahmen und Geschäfte mit dem Vorstand. Ferner unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat anhand schriftlicher Monatsberichte und quartalsweiser Risikoberichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und Risiken und legte dem Aufsichtsrat die Zwischenfinanzberichte sowie den Halbjahresbericht vor. Über besondere Vorgänge wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen in Kenntnis gesetzt. In sachlich gerechtfertigten Einzelfällen wurde der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden um schriftliche Beschlussfassung gebeten. Zusätzlich informierte der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Gesprächen über wichtige Entwicklungen und stimmte mit ihm anstehende Entscheidungen ab.

Themen der Aufsichtsratsstätigkeit im Jahr 2011. Im Januar 2011 befasste sich der Aufsichtsrat mit Eigenkapitalmaßnahmen bei Tochtergesellschaften der Daimler North America Corporation. In einer Sitzung im Februar 2011 bestellte der Aufsichtsrat Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Richterin am Bundesverfassungsgericht a. D., zum Mitglied des Vorstands für das durch einen Beschluss im September 2010 neu geschaffene Vorstandsressort »Integrität und Recht«. Ferner wurde Bodo Uebber mit Wirkung zum 16. Dezember 2011 erneut zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für Finanzen & Controlling und Daimler Financial Services, bestellt. Im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers wurden in derselben Sitzung die vorläufigen Kennzahlen des Jahres- und des Konzernabschlusses 2010 sowie der Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung 2011 erörtert. Die vorläufigen Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2010 wurden in der Jahrespressekonferenz am 16. Februar 2011 veröffentlicht.

In einer weiteren Sitzung im Februar 2011 behandelte der Aufsichtsrat den jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht für die Daimler AG und den Konzern, die Berichte des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats, den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen, teilweise im Entwurf, zur Verfügung, unter anderem der Geschäftsbericht mit dem Konzernabschluss nach IFRS, dem zusammengefassten Lagebericht für die Daimler AG und den Konzern sowie dem Corporate Governance Bericht und dem Vergütungsbericht, der Jahresabschluss der Daimler AG, die Prüfungsberichte der KPMG für den Jahresabschluss der Daimler AG, für den Konzernabschluss und für den zusammengefassten Lagebericht, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie Entwürfe der Berichte des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben diese Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, intensiv erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an, stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren, und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht. Damit war der Jahresabschluss 2010 der Daimler AG festgestellt. Auch hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt und den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht in der vorliegenden Fassung verabschiedet. Ferner hat der Aufsichtsrat seine Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung 2011 verabschiedet. Darüber hinaus

informierte sich der Aufsichtsrat über den Stand kartellrechtlicher Nachprüfungen der EU-Kommission bei europäischen Nutzfahrzeugherstellern und genehmigte einen Investitionsrahmen für die Abgabe eines freiwilligen Übernahmeangebots für die Tognum AG zusammen mit Rolls-Royce. Abschließend behandelte der Aufsichtsrat Vorstandsvergütungsthemen und genehmigte die in der Sitzung vorgestellten sonstigen Mandate und Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder.

Im April fanden zwei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. In der ersten Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat – wie im veröffentlichten Wahlvorschlag an die Hauptversammlung vorab avisiert – Dr. Manfred Bischoff zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der kraft Geschäftsordnung auch den Vorsitz des Vermittlungs-, Nominierungs- und Präsidialausschusses führt. Für den ausgeschiedenen Dr. Manfred Schneider wurde Dr. Jürgen Hambrecht in den Vermittlungs- und in den Präsidialausschuss und für Dr. Manfred Schneider und Lynton R. Wilson wurden Dr. Paul Achleitner und Sari Baldauf in den Nominierungsausschuss gewählt. Zudem wurde angesichts des Hauptversammlungsbeschlusses über eine Satzungsänderung zur Aufsichtsratsvergütung vorbehaltlich der Eintragung der Satzungsänderung ins Handelsregister beschlossen, den Wortlaut der Entsprechenserklärung anzupassen. Dort ist in der Erläuterung zum Fehlen einer erfolgsorientierten Vergütungskomponente die Zusammensetzung der von der Daimler AG gewährten Aufsichtsratsvergütung dargestellt. Mit der Satzungsänderung wurde das bisherige Anrechnungsmodell durch ein Additivmodell ersetzt, um den insgesamt gestiegenen Anforderungen insbesondere bei Berücksichtigung zusätzlicher Tätigkeiten von Aufsichtsratsmitgliedern in Ausschüssen besser gerecht zu werden.

In der zweiten Sitzung im April 2011 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Geschäftsverlauf und den Ergebnissen des ersten Quartals sowie mit einem seit dem Zeitpunkt der Befassung im März 2011 aktualisierten Statusbericht zur Lage in Japan, insbesondere zur Lage der japanischen Konzerngesellschaften sowie zu der vor Ort tätigen Belegschaft nach dem Erdbeben, Tsunami und Reaktorunfall. Außerdem erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zur Schließung von Treasury-Einheiten in Belgien und zu einer Eigenkapitalerhöhung beim chinesischen Pkw-Joint-Venture Beijing Benz Automotive Co., Ltd. Im Mai wurde der Aufsichtsrat über den Stand der Tognum-Transaktion und die Erhöhung des Angebotspreises informiert.

Zusätzlich zur Erörterung des Geschäftsverlaufs und der Ergebnisse im zweiten Quartal erteilte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Juli seine Zustimmung zu Kapitalzuführungen zum deutschen Pensionsplanvermögen, zur Vornahme von Eigenkapitalmaßnahmen bei der Tochtergesellschaft Daimler Trucks North America sowie zu einer Kapazitätserweiterung des Lkw-Joint-Ventures mit dem chinesischen Hersteller Foton. In derselben Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat auch mit dem neuen Pensionsplan und den Themen für den bevorstehenden Strategieworkshop. Ferner bestellte er Wilfried Porth mit Wirkung zum 1. Mai 2012 erneut zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Personal, und zum Arbeitsdirektor.

Während des zweitägigen Strategieworkshops im September informierte sich der Aufsichtsrat wie in jedem Jahr eingangs über den Stand der Umsetzung der vom Vorstand in den Vorjahren aufgezeigten strategischen Ziele der Daimler AG und der Geschäftsfelder. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen diskutierte der Aufsichtsrat dabei den Umsetzungsstand der initiierten Vorhaben der einzelnen Geschäftsfelder, die Positionierung des Unternehmens und seiner Geschäftsfelder im Wettbewerb sowie die Marken- und Produktstrategie.

Zusätzliche Schwerpunkte des Strategieworkshops waren:

- weitere Wachstumschancen in den unterschiedlichen Märkten mit Schwerpunkt China,
- Wettbewerbsanalysen,
- Statusberichte über die jeweiligen Kooperationen,
- die neuesten Trends im Kundenverhalten auch im Hinblick auf künftige Entwicklungen urbaner Mobilität und bei der Nutzung moderner Medien und sozialer Netzwerke,
- die gesamte Technologie- und Marktstrategie zur Sicherstellung nachhaltiger Mobilität,
- die technologische Entwicklung bei Verbrennungsmotoren,
- elektrische Antriebe, Hybridantriebe und wasserstoffbetriebene Antriebe,
- spezifische Anforderungen an solche Antriebe in wichtigen Märkten, beispielsweise in China,
- Managementkapazitäten und weitere personalspezifische Themen insbesondere in spezifischen Wachstumsmärkten
- sonstige strategische Themen.

Im Dezember behandelte der Aufsichtsrat auf Basis einer umfassenden Dokumentation eingehend die Operative Planung für die Jahre 2012 und 2013. Dabei diskutierte er bestehende Chancen und Risiken und das Risikomanagement des Unternehmens. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat den Finanzierungsrahmen für das Geschäftsjahr 2012 und behandelte einen Sachstandsbericht zu EADS und die in diesem Zusammenhang avisierte Veräußerung von 7,5% der EADS-Anteile an die KfW Bankengruppe. Weitere Gegenstände der Dezember-Sitzung bildeten Corporate Governance Angelegenheiten und Vorstandsvergütungsthemen.

Corporate Governance. Obwohl der Corporate Governance Kodex im Berichtszeitraum nicht geändert wurde, befasste sich der Aufsichtsrat im Verlauf des Geschäftsjahres 2011 kontinuierlich mit den Standards guter Corporate Governance, unter anderem mit dem entsprechenden Grünbuch der Europäischen Kommission.

Wichtiger Garant für die effektive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat im Sinne guter Corporate Governance ist neben der im Vordergrund stehenden sachlichen Expertise auch eine der Größe und der Internationalität des Unternehmens angemessene Vielfalt der Mitglieder in Bezug auf Nationalität, Geschlecht, ethnische Herkunft und Erfahrungshintergrund. Der Aufsichtsrat der Daimler AG achtet im Rahmen von Wahlvorschlägen zum Aufsichtsrat auf Internationalität und Ausgewogenheit, insbesondere in Bezug auf das Geschlecht, und betrachtet dies als Beitrag zur Stärkung des Führungsanspruchs von Daimler in der Automobilindustrie. Der Aufsichtsrat hat mit der Wahl von Petraea Heynike einen Frauenanteil von 20% auf der Seite der Anteilseignervertreter erreicht, der in den nächsten Jahren mindestens erhalten, wenn möglich ausgebaut werden soll.

Aufsichtsratsmitglieder der Daimler AG sind verpflichtet, potenzielle Interessenkonflikte dem Gesamtgremium gegenüber offenzulegen und sich nicht an der Behandlung beziehungsweise Beschlussfassung von Themen zu beteiligen, die zu einem Interessenkonflikt führen können. Im Geschäftsjahr 2011 hat es in diesem Zusammenhang keine Hinweise auf potenzielle Interessenkonflikte gegeben.

In seiner Sitzung im April beschloss der Aufsichtsrat eine Anpassung seiner Geschäftsordnung. Der Anregung des Kodex, dass bei Erstbestellung von Vorstandsmitgliedern die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel sein sollte, wird danach künftig dadurch entsprochen, dass Erstbestellungen – und nur diese – in der Regel nur für drei Jahre erfolgen.

In seiner Dezember-Sitzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse aktualisiert beziehungsweise redaktionell angepasst und gemäß § 161 AktG die Entsprechenserklärung 2011 zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Mit den dort erläuterten beiden Ausnahmen wurde und wird allen Empfehlungen des Kodex entsprochen.

Der Aufsichtsrat hat zuletzt im Geschäftsjahr 2010 eine extern moderierte Effizienzüberprüfung durchführen lassen und erfüllt damit die Anforderung zur Durchführung einer regelmäßigen Effizienzprüfung im Sinne seiner Geschäftsordnung und des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Ergebnisse aus der Effizienzprüfung lassen auf eine sehr gute Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand schließen. Grundsätzlicher Handlungs- oder Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt, vielmehr wurden einzelne Anregungen gegeben, die umgesetzt werden.

Die Corporate Governance bei Daimler wird im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 169 ff. und im Vergütungsbericht auf den Seiten 161 ff. des Geschäftsberichts ausführlich erläutert.

Bericht über die Arbeit der Ausschüsse

Der **Präsidialausschuss** ist im vergangenen Geschäftsjahr zu vier Sitzungen zusammengekommen. Dabei behandelte er insbesondere Corporate Governance Themen und Vergütungsfragen sowie Personalangelegenheiten des Vorstands. Wie in den Vorjahren bildeten Compliance-Ziele einen Teil der individuellen Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder.

Der **Prüfungsausschuss** trat im Jahr 2011 zu sieben Sitzungen zusammen. Einzelheiten sind dem gesonderten Bericht dieses Ausschusses zu entnehmen (vgl. S. 158 ff.).

Der **Nominierungsausschuss** hat im Geschäftsjahr 2011 in zwei Sitzungen unter anderem eine Empfehlung für den Wahlvorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl einer Anteilseignervertreterin in den Aufsichtsrat der Daimler AG erarbeitet. Der Wahlvorschlag berücksichtigte die Festlegungen zur Struktur, zur Ausrichtung und zum Qualifikationsprofil der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat und die Corporate Governance Anforderungen.

Der nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz obligatorische **Vermittlungsausschuss** hatte wie in den Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2011 keinen Anlass, tätig zu werden.

Die Ausschussvorsitzenden unterrichteten die Mitglieder des Aufsichtsrats über die Aktivitäten der Ausschüsse und etwaige Entscheidungen in der jeweils nächsten Aufsichtsratssitzung.

Personalia des Aufsichtsrats. Mit Ablauf der Hauptversammlung am 13. April 2011 schied der Anteilseignervertreter Dr. Manfred Schneider aus dem Aufsichtsrat der Daimler AG aus. Auf Vorschlag des Aufsichtsrats wurde Petraea Heynike mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung als Vertreterin der Anteilseigner neu in den Aufsichtsrat gewählt. Dr. Manfred Bischoff und Lynton R. Wilson, deren Amtszeit ebenfalls mit Ablauf der Hauptversammlung endete, wurden wiedergewählt. Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung beruhten auf einer Empfehlung des Nominierungsausschusses und einem entsprechenden Beschluss der Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats.

Personalia des Vorstands. In einer Sitzung im Februar 2011 bestellte der Aufsichtsrat wie oben erwähnt Frau Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, Richterin am Bundesverfassungsgericht a. D., mit Wirkung zum 16. Februar 2011 für drei Jahre zum Mitglied des Vorstands für das durch Beschluss aus September 2010 neu geschaffene Vorstandsressort »Integrität und Recht«. Bodo Uebber wurde mit Wirkung zum 16. Dezember 2011 für weitere drei Jahre erneut zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für Finanzen & Controlling und Daimler Financial Services, bestellt. In der Aufsichtsratssitzung im Juli 2011 wurde Wilfried Porth mit Wirkung vom 1. Mai 2012, entsprechend der Neufestlegung der Laufzeit bei Wiederbestellungen, für weitere fünf Jahre zum Mitglied des Vorstands, verantwortlich für das Ressort Personal, und zum Arbeitsdirektor bestellt.

Prüfung des Jahresabschlusses 2011. Der Jahresabschluss der Daimler AG und der für die Daimler AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht 2011 sind ordnungsgemäß von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dies gilt auch für den nach IFRS aufgestellten und um weitere Erläuterungen ergänzten Konzernabschluss 2011.

Im Beisein von Vertretern des Abschlussprüfers wurden in einer Sitzung Anfang Februar 2012 die vorläufigen Kennzahlen des Jahres- und des Konzernabschlusses 2011 sowie der Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung 2012 erörtert. Die vorläufigen Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2011 wurden in der Jahrespressekonferenz am 9. Februar 2012 veröffentlicht.

In einer weiteren Sitzung Ende Februar 2012 behandelte der Aufsichtsrat den jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht für die Daimler AG und den Konzern, die Berichte des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats, den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen, teilweise im Entwurf, zur Verfügung, unter anderem

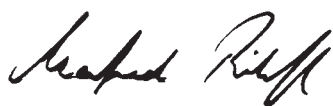
der Geschäftsbericht mit dem Konzernabschluss nach IFRS, dem zusammengefassten Lagebericht für die Daimler AG und den Konzern sowie dem Corporate Governance Bericht und dem Vergütungsbericht, der Jahresabschluss der Daimler AG, die Prüfungsberichte der KPMG für den Jahresabschluss der Daimler AG, für den Konzernabschluss und für den zusammengefassten Lagebericht, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie Entwürfe der Berichte des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben diese Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, intensiv erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an, stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren, und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht. Damit war der Jahresabschluss 2011 der Daimler AG festgestellt. Auch hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt und den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht in der vorliegenden Fassung verabschiedet. Ferner hat der Aufsichtsrat seine Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung 2012 verabschiedet.

Dank. Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften des Daimler-Konzerns und der Unternehmensleitung für ihren persönlichen Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2011. Besonderer Dank gilt dem im April ausgeschiedenen, langjährigen Aufsichtsratsmitglied Dr. Manfred Schneider, der das Unternehmen über viele Jahre mit besonderem persönlichen Engagement eng begleitet hat.

Stuttgart, im Februar 2012

Der Aufsichtsrat



Dr. Manfred Bischoff
Vorsitzender